

A strong first move

Itovebi® in der 1. Linie*

**INAVO120: Signifikanter
Überlebensvorteil durch Itovebi® 2,3,****

+7 Monate mOS

34,0 vs. 27,0 Monate

HR = 0,67 (95 % KI: 0,48 – 0,94; $p = 0,0190$)

>2× mPFS

15,0 vs. 7,3 Monate

HR = 0,43 (95 % KI: 0,32 – 0,59; $p < 0,0001$)



HER2-: Humaner epidermaler Wachstumsfaktorrezeptor 2-negativ; **HR:** Hazard Ratio; **HR+:** Hormonrezeptor-positiv; **KI:** Konfidenzintervall; **mOS:** medianes Gesamtüberleben; **mPFS:** medianes progressionsfreies Überleben; **PIK3CA:** Phosphatidylinositol-4,5-Bisphosphat-3-Kinase Catalytic Subunit alpha.

* Zugelassen in Kombination mit palbociclib und fulvestrant in der ersten Linie im HR+/HER2- lokal fortgeschrittenen oder metastasierten Brustkrebs bei endokriner Resistenz und PIK3CA Mutation¹

** Vergleich zwischen Itovebi® + fulvestrant + palbociclib vs. Placebo + fulvestrant + palbociclib.²

Referenzen: 1. Fachinformation Itovebi® unter www.swissmedicinfo.ch, 2. Turner NC et al. N Engl J Med. 2024;391(17):1584–1596, 3. Jhaveri KL et al. N Engl J Med. 2025;393(2):151–161

Alle hier gelisteten Referenzen können von Fachpersonen bei Roche Pharma (Schweiz) AG angefordert werden.

▽ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Für weitere Informationen, siehe Fachinformation von Itovebi® auf www.swissmedicinfo.ch.

Itovebi® (Inavolisib). **I:** Itovebi wird in Kombination mit Palbociclib und Fulvestrant angewendet zur Behandlung erwachsener Patientinnen mit PIK3CA-mutiertem, HR(Hormonrezeptor)-positivem, HER2(humaner epidermaler Wachstumsfaktor-Rezeptor 2)-negativem, lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem Brustkrebs nach Progression während oder innerhalb von 12 Monaten nach Abschluss einer adjuvanten endokrinen Therapie. **D:** 9 mg oral einmal täglich, unabhängig von den Mahlzeiten bis zum Fortschreiten der Krankheit oder bis zum Auftreten inakzeptabler Toxizität. **KI:** Überempfindlichkeit auf Inavolisib oder einen der Hilfsstoffe. **VM:** Hyperglykämie: Vor Beginn der Behandlung Messungen der Nüchtern-glukosewerte (NPZ und NBZ) und HbA1c-Werte, Optimierung der Nüchtern-glukosewerte bei allen Patientinnen. Vor Beginn und während der Behandlung Patientinnen hinsichtlich einer Nierenfunktionsstörung beurteilen. Patientinnen anweisen, auf Symptome einer Hyperglykämie zu achten und sich bei Auftreten dieser Symptome sofort an eine medizinische Fachperson zu wenden. Vor und während der Behandlung auf optimale Flüssigkeitszufuhr achten. Während Behandlung Nüchtern-glukosewerte und HbA1c-Werte gemäss klinischer Indikation regelmässig messen. Je nach Bedarf eine Prophylaxe oder Behandlung mit Antihyperglykämika einleiten oder anpassen. Je nach Schwere der Hyperglykämie kann eine Unterbrechung, eine Reduzierung der Dosis oder ein Absetzen von Itovebi erforderlich sein. Stomatitis: Je nach Schwere, Dosierung von Itovebi unterbrechen, reduzieren oder absetzen. Patientinnen anweisen, bei ersten Stomatitis Anzeichen eine alkoholfreie, peroxidfreie, kortikosteroidhaltige Mundspülung zu verwenden. Diarrhö sowie Infektionen einschliesslich Covid-19, Harnwegsinfektionen und Lungenentzündung wurden bei Patienten unter Itovebi Behandlung berichtet. Je nach Schwere, Dosierung von Itovebi unterbrechen, reduzieren oder absetzen. Patientinnen sind auf Anzeichen von Infektionen zu überwachen. Die Anwendung von Itovebi kann bei schwangeren Frauen für den Fötus schädlich sein. Schwangere Frauen sind auf dieses Risiko hinzuweisen. Frauen im gebärfähigen Alter sollten während der Behandlung mit Itovebi und für 1 Woche nach der letzten Dosis eine zuverlässige Verhütungsmethode anwenden und nicht stillen. Spezifische Richtlinien zur Behandlung von Nebenwirkungen, sowie weitere Warnhinweise, sind in der Fachinformation beschrieben. **IA:** Es wurden keine pharmakokinetischen Arzneimittelinteraktionsstudien durchgeführt. **UW:** Sehr häufige unerwünschte Wirkungen (≥ 10%): Harnwegsinfekt, Covid-19, Thrombozytopenie, Anämie, Neutrophilie (gesamt, absolut) verringert, Hämoglobin verringert, Thrombozyten verringert, Lymphozyten (absolut) verringert, Hyperglykämie, verminderter Appetit, Hypokaliämie, Glukose (nüchtern) erhöht, Kalzium verringert, Kalium verringert, Natrium verringert, Magnesium verringert, Albumin verringert, Gewicht verringert, Lipase (nüchtern) erhöht, Kreatinin erhöht, Kopfschmerzen, Stomatitis, Diarrhö, Übelkeit, Abdominalschmerzen, Erbrechen, Dysgeusie, Dyspepsie, Hautausschlag, Alopezie, trockene Haut, Ermüdung, Alaninaminotransferase erhöht. Häufige unerwünschte Wirkungen (≥ 1%): Hypokaliämie, Glukose (nüchtern) verringert, Insulin im Blut erhöht, trockenes Auge. **P:** 3 mg Filmtabletten: 28 (4 Blister à 7 Filmtabletten); 9 mg Filmtabletten: 28 (4 Blister à 7 Filmtabletten). Abgabekategorie: A. Ausführliche Angaben entnehmen Sie bitte der publizierten Fachinformation unter www.swissmedicinfo.ch. **Stand:** April 2025.

Roche Pharma (Schweiz) AG • Grenzacherstrasse 124 • 4058 Basel